



LH Voves, Katharina Schützenhöfer (Beach-Volleyball, U20-Europameisterin 2011, U19-Vizeweltmeisterin 2011, U18 und U20-Staatsmeisterin 2012), Sarah Strohmayr (Judo, steirische Nachwuchssportlerin 2010, U17- Staatsmeisterin 2011) und LH Niessl (v. l.)

Gemeinschaftsprojekt der Steiermark und des Burgenlands. Von 25. bis 28. Juni stehen die Oststeiermark und das Südburgenland im Zeichen der Jugendspiele.

Grüne Alpen Adria Sommerspiele 2012

Michael Feiertag

Landeshauptmann und Sportreferent Franz Voves hat in Oberwart gemeinsam mit seinem Amtskollegen aus dem Burgenland, Hans Niessl, die „Grünen Alpen Adria Sommer Jugendsportspiele 2012“ präsentiert. „Für die meisten Teilnehmer und angehende Spitzensportler sind die Wettkämpfe im Rahmen der Alpe Adria Spiele eine erste Bewährungsprobe auf hohem internationalen Niveau und bieten Vergleichsmöglichkeiten mit Jugendsportlern aus anderen Ländern“,

so LH Niessl und LH Voves, unisono. „Ich war selbst aktiver Sportler und habe gesehen, was Sport den jungen Menschen an persönlichkeitsbildenden Werten mitgibt. Man lernt respektvoll miteinander und mit Niederlagen umzugehen, oder nach Verletzungen wiederzukommen“, so Voves.

Erstmals in der Geschichte der Arbeitsgemeinschaft Alpen Adria werden Sommerspiele als Gemeinschaftsprojekt zweier Regionen durchgeführt.

Burgenland und Steiermark sind Gastgeberregionen der Spiele, die in der Zeit vom 25. Juni bis 28. Juni 2012 durchgeführt werden. Die Austragungsorte werden sein: Oberwart (Basketball Burschen), Pinkafeld (Judo Mädchen und Burschen) und Güssing (Volleyball Mädchen) im Burgenland. Gleisdorf (Schwimmen Mädchen und Burschen), Hartberg (Leichtathletik Mädchen und Burschen) und Fürstenfeld (Wettklettern Mädchen und Burschen) in der Steiermark.

Archäologiepreis überreicht

Sabine Jammernegg

In der Nähe der Fundstelle des Strettweger Kultwagens, am Falkenberg bei Judenburg, wurde mit großen archäologischen Grabungsarbeiten begonnen. Gleichzeitig erhielt Grabungsleiter Georg Tiefengraber den „Erna-Diez-Preis für Archäologie“ überreicht.

Zum ersten Mal wurde kürzlich der „Erna-Diez-Preis“ für Archäologie an verdiente steirische Forscher überreicht. Der Preis ist nach der vor zehn Jahren verstorbenen Grazer Archäologie-Professorin Erna Diez benannt und wird für herausragende Leistungen im Bereich der Archäologie vergeben. Eine Jury der Historischen Landeskommission für Steiermark wählte die Preisträger aus.

Den mit 5.000 Euro dotierten Hauptpreis erhielt Georg Tiefengraber, der für die nächsten zwei Jahre die kürzlich begonnenen großen archäologischen Grabungsarbeiten am Falkenberg bei Judenburg leiten wird. Ziel der

Grabungen ist es, drei riesige „Fürstengräber“ aus der Zeit 750 bis 550 v. Chr. zu erforschen. Den Preis bekam er für seine zahlreichen ur- und frühgeschichtlichen Studien in der Steiermark, Slowenien und Ungarn, besonders aber für seine Forschungen zum berühmten Strettweger Fürsten-

grab mit seinem Kultwagen. Mit einem Anerkennungspreis wurde Heinrich Krankzelbinder und Ortwin Hesch für ihr Projekt „Archäologie im Vulkanland“ ausgezeichnet.

www.hlkstmk.at

Alfred Ableitner (GF der Historischen Landeskommission), Georg Tiefengraber, Ella Etzold Dietz (Nichte der Preisstifterin), Heinrich Krankzelbinder und Bernhard Hebert vom Bundesdenkmalamt bei der Preisverleihung

